Inhalt

		Seite
	Vorwort	**3**
1	**Erzählungen**	**4 – 45**
	• Das Deko-Drama	4 – 9
	• An der Wolkenkante	10 – 15
	• Martha und Moritz	16 – 24
	• Von Lennox für Lennox	25 – 30
	• Gregors Verwandlung	31 – 36
	• Herzenswunsch	37 – 45
2	**Gedichte**	**46 – 50**
	• Olivers Brief	46
	• Jan-Benjamins Brief	47
	• Karolas Brief	48
	• Mäxchens Brief	49
	• Leons Brief	50
3	**Szene**	**51 – 53**
	• Drei Engel	51 – 53
4	**Lösungsvorschläge**	**54 – 56**

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Erzählungen dieses Bandes laden dazu ein, die turbulenten und besinnlichen Seiten der Vorweihnachtszeit mit Kinderaugen zu betrachten. Dies geschieht auf humorvolle, aber auch auf kritische Weise: Im „Deko-Drama“ wird der Wunsch nach Weihnachtsschmuck im Klassenraum ins Groteske gesteigert, auf der „Wolkenkante“ blicken wir Weihnachtsengeln bei der Festvorbereitung über die beflügelten Schultern, „Martha“ zeigt anschließend „Moritz,“ was eine wirkliche Weihnachtsstimmung ist und welche Rolle die Natur und die Fantasie dabei spielen. „Von Lennox an Lennox“ schildert auf einfühlsame Weise die Einsamkeit eines Jungen und seinen Wunsch nach Liebe und Zuwendung. In „Gregors Verwandlung“ wächst einem Zehnjährigen über Nacht ein weißer Rauschebart. Als Weihnachtsmann verblüfft das Kind von da an seine Umgebung. Der „Herzenswunsch“ präsentiert schließlich eine zarte Liebesgeschichte vor dem Hintergrund vorweihnachtlichen Treibens in der Schule.

Die sechs Geschichten zeigen bekannte Motive aus der Adventszeit in neuer Gestalt: Kindliche Leser werden durch Situationskomik, aufregende Handlungsentwürfe und interessante Figuren angesprochen. Hinter dem Vorweihnachtsrummel entdecken die Leser wichtige Lebensthemen, die sehr viel mit eigenen Biographien der Schüler* zu tun haben dürften.

Daneben enthalten die Erzählungen und die „Briefe an den Weihnachtsmann“ eine Menge Material für die analytische Textarbeit im Deutschunterricht: Jedem Text schließt sich ein komplexer Aufgabenteil an, in dem auch textproduktives Arbeiten gefordert wird. Die Schüler werden angeregt, aus anderen Perspektiven auf die Geschichten zu blicken, in Rollen zu schlüpfen, Dialoge auf der Klassenbühne zu inszenieren, die Handlung fortzuschreiben und umzugestalten. Neben Schreibaufträgen finden sich weitere Gestaltungsideen. Damit bieten sich die „Adventsgeschichten für Kids“ als Material für komplexe Unterrichtsreihen ebenso an wie für die episodische Lektüre im Unterricht oder für die Beschäftigung mit den Text- und Arbeitsblättern in der Freiarbeit.

Die Symbole – Zipfelmützen – signalisieren zwei Niveaustufen. Daneben gibt es den „Extra-Bereich“, der mit kreativen Schreib- und Analyseaufträgen auf besondere Weise herausfordert. Im Lösungsteil werden Vorschläge zur Bearbeitung der Aufgaben gemacht.

Besinnliche, turbulente und heitere Stunden mit den Adventsgeschichten wünschen das Kohl-Verlagsteam und

Hans-Peter Tiemann

Die Mützensymbole kennzeichnen die **Aufgabenstellungen auf zwei Niveaustufen**:

Stufe I: Grundanforderungen im Umgang mit literarischen Texten

Stufe II: komplexe fachliche Anforderungen

Damit wird leistungsdifferenziertes Arbeiten ermöglicht. Die komplexen Aufgaben können auch additiv (als Zusatzangebote) genutzt werden.

Extra: kreative Schreib- und Analyseaufträge

** Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch di*

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Erzählungen

Das Deko-Drama

„Kinder, was uns fehlt, ist Weihnachtsstimmung. Wie wäre es, wenn ihr ein wenig Schmuck für unseren Klassenraum mitbringt!“ Frau Tobler beugte sich lächelnd über das Pult und blickte in die Runde. Die Kinder der 5a, die gerade ihre Bücher in den Taschen verstauten, waren begeistert.
„Au ja!“, rief Melina, „ich könnte zu Hause ein Fensterbild abknibbeln!“ Sven-Uwe knurrte: „Ich habe noch ‘ne lila Duftkerze vom Kindergeburtstag!“ und Carolin schwärmte: „Ich werde eine romantische Überraschung mitbringen!“

Am Montagmorgen stand Carolins rote Rentierkuh, deren Halsband bunt blinkte, neben einer Schale mit Tannenzweigen auf dem Pult, um das sich ein Grüppchen Kinder drängelte. Sie schüttelten eine Schneekugel, in der sich ein Unterwasser-Weihnachtsmann von dicken Flocken berieseln ließ.
Während Melina ihr Eisblumen-Fensterbild auf die kalte Scheibe klebte, an die von draußen der Regen klatschte, versuchte Sven-Uwe vergebens, einen winzigen Dochtstummel aus den Tiefen seiner halb abgebrannten lila Duftkerze zu popeln. Frau Tobler ließ erst einmal ihr Feuerzeug in der Hosentasche verschwinden und sang mit der 5a „Leise rieselt der Schnee“. Ringsum schien alles perfekt, nur die Weihnachtsstimmung, die wollte sich nicht so recht einstellen.

Vor der Relistunde stürmte Leo Lindemann in die Klasse und rief noch ziemlich außer Atem: „Hey Leute, in der B haben sie … da haben sie einen Weih-, einen Weihnachtsbaum, einen echten Weihnachtsbaum!“ Tatsächlich hatte Klassenlehrer Pückler, ein übergewichtiger Glatzkopf mit einer Schwäche für Weihnachtsdeko, eine hübsche kleine Tanne neben dem Pult aufstellen und von den Kindern seiner Klasse mit selbst gebastelten Strohsternen schmücken lassen.
Sven-Uwe kratzte verstört an seiner kalten Duftkerze herum und Melina jammerte enttäuscht: „Bestimmt haben die drüben mehr Stimmung als wir!“

Am Tag darauf bugsierte der magere Vater von Jens Fiedler eine ebenso mager aussehende Tanne mit den Worten „Die habe ich gestern Abend selbst geschlagen, im Wäldchen hinterm Haus!“ durch die Tür der 5a. Benito Kappelmann wedelte mit anderthalb Christbaumkugeln, die die Busfahrt in seiner Sporttasche überlebt hatten, Carolin steuerte eine Handvoll Lametta bei, und die Zwillinge Lea und Bea kletterten auf Stühle, um zwei Engel mit Punkfrisur und quietschgelben Flügeln oben in die Tanne zu hängen.

Vor der Biostunde schlichen Melina und Leopold Lammers heimlich mit einem Zollstock in die B. Sie wollten dort nachmessen und stellten befriedigt fest, dass die eigene Tanne ganze sieben Zentimeter größer war als „Pücklers Palme,“ so nannten sie das mickrige Bäumchen von nebenan. Sven-Uwe krümelte an seiner lila Duftkerze und die A feierte zusammen mit Frau Tobler den Tannensieg mit einem extra lauten „Leise rieselt der Schnee“, das bis nach nebenan in die B hallte, wo die Stimmung jetzt wahrscheinlich im Keller war.

Einen Tag später kamen jedoch neue Schreckensnachrichten während der Großen Pause: Drüben hatte Pückler eine bunt blinkende Lichterkette um Tafel, Klassenschrank und Fensterrahmen geschlungen, dazu hatte er eine zweite Tanne aufstellen lassen, die die erste um einen halben Meter überragte. Die gemeine Bande hatte das Riesenteil so dicht ans Eckfenster geschoben, dass der grinsende Weihnachtsmann, der oben mit Rute, Sack und Schlitten auf der Baumspitze thronte, auf Knopfdruck immer dann höhnisch in die A hinunterwinkte, wenn hier jemand am Fenster stand.

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Deko-Drama

Doch schon am Donnerstag fuhr der magere Vater von Jens Fiedler mit einem Anhänger auf dem Schulhof vor, aus dem er zusammen mit Hausmeister Pankoke und den Kindern der A einen Tannenbaum von gigantischer Größe zog. Das XXL-Teil war so mächtig, dass ein kreisrundes Loch in die Holzdecke des Klassenraumes gesägt werden musste.

Die Baumspitze ragte nun durch den Fußboden in das darüber liegende Krankenzimmer, in dem sich Herr Pückler gerade ein Kühlpack auf eine Beule drückte, denn ihm war während der Mathestunde der grinsende Weihnachtsmann samt Rute, Sack und Schlitten auf die Glatze gefallen.

In der A mussten jetzt alle Kinder ganz dicht zusammenrücken. Der mächtige Baum, der in der Mitte des Klassenraumes stand, ließ kaum noch Platz für Tische und Stühle, schon gar nicht für die Rucksäcke mit den Schulsachen, die nun draußen auf dem Flur lagen. Die Tafel war längst verdeckt von den blinkenden Weihnachtsketten und das Pult war unter einem Berg von Strohsternen und Salzteigengeln vergraben.

„Eine Hand, da kommt eine Hand raus!“, kreischte Leopold Lammers plötzlich während der Biostunde und tatsächlich schlüpften da kreideweiße Finger aus dem Salzteigplunder. Wie Spinnenbeine tasteten sie über die Schneekugel mit dem Unterwasser-Weihnachtsmann und auf einmal kam der ganze Benito Kappelmann, den Frau Tobler bereits als fehlend im Klassenbuch eingetragen hatte, röchelnd unter dem Dekoberg hervorgekrochen, wo ihn am frühen Morgen eine Lawine aus Weihnachtsengeln, Tannenzweigen, Christbaumkugeln und Salzteigsternen verschüttet hatte. „Jetzt hab‘ ich ihn!“ jubelte Sven-Uwe, dem es endlich gelungen war, den Docht seiner Duftkerze aufzurichten.
Doch leider hatte Frau Tobler heute ihr Feuerzeug vergessen, und so grummelte die Klasse ein erschöpftes „Leise rieselt der Schnee,“ ohne dass sich dabei die rechte Weihnachtsstimmung einstellen wollte.

Von da an kam es Schlag auf Schlag: „Frau Tobler, die Ta-Ta-Tanne nebenan fährt Karussell!“, riefen Lea und Bea ganz aufgeregt, und als sich die A am Fenster drängelte, sahen die Kinder, wie sich Pücklers Palme nebenan im Glanz unzähliger Lichterketten auf der Stelle drehte. Oswin Watzke alarmierte sofort seinen Großvater, der daraufhin in den Hobbykeller abtauchte und am Freitag während der Mathestunde den Christbaumständer „Zappelmax“ vorbeibrachte. Opa Watzke hatte das Teil mit einem Rasenmähermotor und eingebauten Lautsprecherboxen versehen, sodass „Zappelmax“ die Riesentanne zur Techno-Version von „Leise rieselt der Schnee“ erst drehen und dann sogar hüpfen lassen konnte.

Frau Sägebrecht von der Elternschaft steuerte den „Coolen Klaus“ bei, einen ferngesteuerten Weihnachtsmann mit Sprachmodul, der zur hüpfenden Tanne rappen konnte und immer dann loslegte, wenn jemand in die Hände klatschte. „Astrein!“, jubelte Jens Fiedler und Benito Kappelmann klatschte seine Christbaumkugeln im Takt aneinander. Sven-Uwe rollte das Wachs aus seiner Kerze zu kleinen lila Kügelchen und versuchte damit den coolen Klaus abzuschießen. Da die Schneekugel mit dem Unterwasser-Weihnachtsmann letzte Nacht ausgelaufen war, hatte seine Duftkerze leider einen Wasserschaden abbekommen. Frau Tobler zündete vergebens ihr Feuerzeug und die rechte Weihnachtsstimmung wollte sich einfach nicht einstellen.

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Deko-Drama

Nebenan schien es, als sei die B nun endgültig geschlagen. Herr Pückler ließ erst einmal eine saftige Klassenarbeit schreiben und später in der Pause hörte man lautes Meckern, Geschimpfe und Geschreie. Dann segelten Lichterkette und Tanne aus dem Fenster und schließlich krachte ein grinsender Weihnachtsmann samt Rute, Sack und Schlitten auf das regennasse Pflaster des Schulhofes.

Aber auf der anderen Seite des Flures, hinten in der C, da war es still, mucksmäuschenstill. Als die Kinder an der Klasse vorbeikamen, stand die Tür einen Spalt weit offen. Im Raum kuschelten sie sich auf Kissen und Decken im Kreis um eine flackernde Kerze, in deren Lichtschein ein kleines Mädchen ein Buch aufschlug und mit heller Stimme anfing zu lesen.

Draußen und drinnen lauschten sie alle gespannt der Weihnachtsgeschichte. Die Kinder auf dem Flur traten ganz nahe an den Türspalt heran, horchten leise, und in ihren Köpfen wuchsen die wunderbaren Bilder vom leuchtenden Stern am Nachthimmel von Bethlehem, von den drei Weisen aus dem Morgenland, von Maria und Joseph und vom Kind in der Krippe …

VORSCHAU

Stundenplan
Klasse 5a

Die aufregende Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Carolins rote Rentierkuh	Eine magere Tanne			

1. *Alles fing damit an, dass Frau Tobler die Kinder der 5a darum bittet, ein wenig Weihnachtsdeko mitzubringen. Das könnte sie am Freitag gesagt haben.*
Du findest hier den Stundenplan der folgenden Woche. Trage dort ein, was im Klassenraum der 5a an diesen Tagen dekoriert wird.
Die Zeitangaben zu Beginn einiger Erzählabschnitte geben dir Hinweise darauf, wann etwas geschah. Die ersten Dinge finde

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Deko-Drama

2. *Stell dir vor, Melina aus der A telefoniert mit Ole aus der B. Sie erzählen sich gegenseitig von den Ereignissen in den beiden Klassen. Schlüpft in die Rollen der Kinder und spielt das Gespräch. Darin sollte deutlich werden, wie alles begonnen hat und was im Verlauf der Geschichte passiert ist.*

So bereitet ihr euch darauf vor:
Lest den Text der Erzählung und markiert, was in „eurer Klasse“ geschieht.
Ihr könnt euch einen Stichwortzettel dazu anfertigen und ihn benutzen.

VORSCHAU

Das Drama

INFO

Ein **Drama** ist ein aufregendes, meist auch trauriges Geschehen. Wenn auf der **Theaterbühne** ein Drama gespielt wird, dann gibt es schlimme Ereignisse, Katastrophen und eine Handlung mit verhängnisvollem, traurigem Ausgang.

3. *Finde im Gespräch heraus, warum die Erzählung die Überschrift „Das Deko-Drama“ trägt. Stelle deine Ergebnisse der Klasse vor.*

4. *Zu einem echten Drama gehört es, dass sich die Ereignisse im Verlauf der Handlung zuspitzen: es wird immer schlimmer! Man nennt das eine Steigerung: Alles beginnt recht harmlos, aber dann …*
Unterstreiche Textstellen, die dir zeigen, dass die Handlung so aufgebaut ist.

5. *Übrigens, wie ist das hier mit dem „bösen Ende“? Für wen gilt das und wer findet noch noch ein „Happy End“? Erkläre e*

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Deko-Drama

Rund um die Weihnachtsstimmung

6. *Könnt ihr euch an eine gute Weihnachtsstimmung erinnern? Erzählt euch gegenseitig davon.*

7. *Was braucht man eigentlich, um eine Weihnachtsstimmung zu erleben? Ihr findet hier eine Liste zum Ankreuzen. Ergänzt sie um weitere Punkte:*

Die Weihnachtsstimmungs-Checkliste

- *mit Freunden oder mit der Familie gemütlich zusammensitzen* ○
- *gutes Essen genießen* ○
- *die Weihnachtsgeschichte lesen oder hören* ○
- *brennende Kerzen erleben* ○
- *einen Weihnachtsbaum sehen* ○
- *Weihnachtslieder hören oder selbst singen* ○
- *Flackerndes Feuer im Kamin haben* ○
- *einen Weihnachtsfilm im Fernsehen gucken* ○
- _____ ○
- _____ ○
- _____ ○
- _____ ○

VORSCHAU

8. *Frau Tobler und die Klasse 5a wünschen sich auch eine richtige Weihnachtsstimmung. Untersuche den Text und finde heraus, ob so eine Stimmung in der Klasse entsteht. Unterstreiche die Textstellen, die dir Hinweise geben.*

9. *Was machen die Kinder bloß falsch? Benenne die Gründe dafür, dass sich in der 5a „keine rechte Weihnachtsstimmung“ einstellen will.*

10. *Beschreibe die Stimmung in der 5c. Hinweise findest du im letzten Teil des Textes. Stelle dar, wodurch sich diese Klasse von der*

netzwerk lernen
zur Vollversion

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

1 Erzählungen

An der Wolkenkante

Kennt ihr Paul, den Jungen aus der Bachstraße? – Peinlich, peinlich, seit Weihnachten läuft Paulchen mit einer riesengroßen Puppe herum. Genauer gesagt: Er schiebt die Puppe, denn er hat sie in einen Buggy gestopft, den ihm Ella aus der 4c geliehen hat. Die war die erste, die ihn draußen mit der Puppe ertappte. Selbstverständlich hat sie sofort Belinda angerufen und es ihr erzählt. „Du, Belinda“, hat sie gesagt, „Stell dir vor, der Paul von nebenan ist jetzt ein Puppenpapa.“ –

Dabei ist sein Püppchen sozusagen ein Heiligabend-Bescherungsunfall, genauer gesagt, eine Geschenkepanne, denn Paulchen hatte sich eigentlich die Monstersammlung mit dem pelzigen Proll gewünscht. Und was ist dabei herausgekommen? Die Spielzeugpuppe „Mia-Marie“ mit Krabbeldecke und Nuckelflasche. Mia-Marie wächst übrigens ein Zahn, wenn man auf den Knopf an ihrer Schulter drückt. Dazu kann sie weinen, und zwar so, dass echte Wassertropfen aus ihren blauen Puppenaugen rinnen. Außerdem hat sie … Aber es ist wohl besser, ich erzähle euch erst einmal, wie alles angefangen hat:

Am Heiligen Abend hockten Elvira und Josefa, die beiden Weihnachtsengel, mit zerzausten Flügeln hoch oben auf einer Wolkenkante und ließen ihre schlanken Engelsbeine, die von blauen Flecken und Borken auf den Knien übersäht waren, in die kühle Winterluft baumeln. Sie hatten mal wieder strenges Flugverbot bekommen wegen wiederholter Engelsrauferei im Dienst. Elvira hatte Josefa aus Versehen, wie sie beteuerte, einen Flügelschlag verpasst, daraufhin hatte die ihr so heftig in den Engelshintern getreten, dass die kleine Elvira beinahe von der Wolkenkante gestürzt wäre, hätte dort nicht zufällig der Weihnachtsmann vom 13. Gabenrevier seinen Schlitten geparkt.

Ihr könnt euch vorstellen, dass ein Flugverbot für einen Weihnachtsengel an so einem Tag ziemlich ärgerlich ist. Wie gern hätten sie jetzt die prächtigen Pakete in die himmlischen Rucksäcke gestopft, wären von der Wolkenkante gehüpft, hinunter zur Erde geflogen und irgendwo im Winterwald sanft gelandet. Dann hätten sie sich warme Wollsocken über die zarten Engelsfüße gestreift, wären durch den Tiefschnee gestapft und hätten die heißgeliebten und ungeduldig erwarteten Geschenke zu den Kindern gebracht.

So aber mussten sie hoch oben auf der Weihnachtswolke hocken, während ihnen Oberengel Theodora, die strenge alte Dame, die hinten in der Bäckerei die knusprigen Zimtsterne ausstach, von Zeit zu Zeit giftige Blicke zuwarf.

Elvira und Josefa schwiegen. Sie vermieden es, einander anzusehen. Ab und zu schwebte ein Weihnachtsmann vorbei, gab seinen Rentieren die Peitsche, winkte den beiden Engeln freundlich zu und verschwand irgendwo im Rauch von Versorgungswolke neununddreißig, wo die Tiere mit frischem Himmelsheu gefüttert und die Schlittenkufen mit Sternenpolitur blitzblank geputzt wurden.

„Du hast es uns eingebrockt!“, zischte Josefa, und Elvira erwiderte wütend: „Giftziege!“ „Flattergans!“, kam es von Josefa zurück, die heftig nach der Kleinen trat. „Ich falte dir gleich deine Flügel!“ „Wenn du das tust, rupfe ich dir sämtliche Federn aus!“ „Ruhe da vorn!“, zischte Theodora böse, „noch ein Wort, und ihr seid eure Heiligenscheine los!“

Bloß das nicht! Elvira und Josefa griffen ängstlich nach den strahlenden Ringen, die über ihren Köpfen kreisten. Na ja, eigentlich kreiste nur Josefas Glitzerding, Elviras Heiligenschein wippte quietschend um ihre Engelslocken, denn

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Gregors Verwandlung

In der dritten Stunde knallt es dann, ausgerechnet bei Frau Entenmann: Die will nämlich von der Klasse wissen, wo Honolulu liegt. Ringsum schweigen alle, niemand meldet sich, nur ein weißer Handschuh reckt sich in die Luft. „Ja bitte, Gregor!“ Der kleine Junge steht von seinem Stuhl auf, tritt einen Schritt zur Seite und steht im roten Mantel mit roter Mütze und weißem Rauschebart vor der großen dürren Lehrerin. In der Klasse wird es mucksmäuschenstill und alle sehen gebannt zu. Mit ruhiger, freundlicher Stimme spricht Gregor zur Lehrerin: „Nanu, du stellst mir also eine Frage, hohoho! Bevor ich dir antworte, hohoho, sag mir erst: Bist du denn auch immer brav gewesen, liebe Josefine, hohoho?“ Da erschüttert ein fürchterlicher Schrei die Klasse. Die Entenmann rutscht mit dem Rücken an der Tafel herunter, schrumpft dabei auf halbe Entengröße zusammen, beugt sich erschöpft übers Pult und jammert unter Tränen: „Warum ich, warum immer ich?“

Ansonsten kommen viele klar mit Gregor. Frau Wagner ist ihm nicht böse, wenn er, anstatt eine englische Vokabel zu nennen, antwortet: „Nicht so ungeduldig, Miss Wagner, Bescherung ist erst im Winter, dann verrate ich’s Ihnen, hohoho!“

Seitdem er neuerdings den schweren Jutesack mit sich herumschleppt, kommt es vor, dass er schon zu Hause gute Gaben verteilt. Die Mama bekommt ein Dutzend frische Bioeier und sechs nagelneue Porzellanteller, von denen einer allerdings schon während der Bescherung zu Bruch geht. Laurella kriegt eine Babypuppe mit Vollbart und der stolze Papa darf sich über die Digitalkamera freuen, mit der er die schönsten Bilder von seinem Sohn machen kann.

Auch in der Schule ist Gregor großzügig. Herr Grünmantel bekommt Julius Cäsar als Playmo-Figur, für Frau Entenmann hat er Beruhigungstee im Sack und Herr Pfannenschmidt kriegt eine große Flasche Sekundenkleber. Die paar Tropfen, die den Hintern des Biolehrers zur Zeit auf seinem Stuhl festhalten, sind übrigens ganz aus Versehen da hingekommen.

Und dann ist da noch ein gewisser „Knecht Ruprecht“, ein finsterer Typ im langen schwarzen Mantel, über dessen Kopf sich eine pechschwarze Kapuze wölbt. Der hält in der Hand einen mächtigen Knüppel. Er folgt Gregor auf Schritt und Tritt. In den Pausen holt er ihm die Pausenmilch, und wenn ihm der Weihnachtsgregor etwas befiehlt, dann verbeugt er sich brav und antwortet mit: „Ja, Meister, wie Sie wünschen!“ Ganz schön perfekt, dieses Pärchen, der kleine Mann im roten Mantel und sein Knecht Ruprecht mit dem blauen Rubbeltattoo auf dem Unterarm …

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG

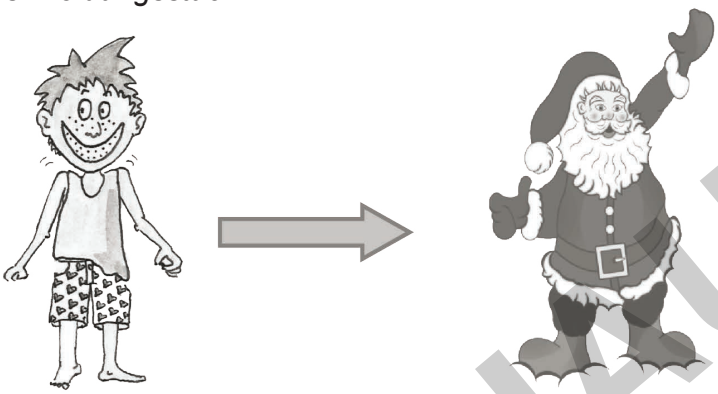
netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Erzählungen

Gregors Verwandlung

In sechs Schritten zum perfekten Weihnachtsmann!

1. *Beschreibe, wie sich Gregors Verwandlung Schritt für Schritt ereignet hat. Bringe dazu die einzelnen Gegenstände und Ereignisse unter dem Bild in die richtige Reihenfolge. Die Buchstaben verraten dir als Lösungswort ein weiteres Kleidungsstück.*



☐ **U)** Zipfelmütze	☐ **H)** Hohoho!	☐ **S)** Weißer Bart
☐ **E)** Jutesack	☐ **C)** Weiße Handschuhe	☐ **H)** Roter Mantel

2. *Wie ist es eigentlich zu dieser Verwandlung gekommen?*
Lies dazu den ersten Teil des Textes von Zeile 1 bis Zeile 13 und finde eine Antwort.

3. *Wir erfahren, dass Gregor Weihnachten sehr gern mag. Aber warum ist er ausgerechnet ein **Weihnachtsmann-Fan**? Denke dir drei gute Gründe dafür aus, warum Gregor den Weihnachtsmann so gern mag.*

4. *Stell dir vor, das Kaufhaus sucht einen Weihnachtsmann, der in der Adventszeit vor dem Haupteingang stehen soll. Schreibe auf, was man von einem Bewerber erwartet:*

> Stellenangebot:
>
> Wir suchen einen Weihnachtsmann zum 1. Dezember des Jahres. Wir erwarten von einem Bewerber, dass er ...

5. *Entscheide, ob es Gregor gelingt, in die **Rolle des Weihnachtsmannes** zu schlüpfen. Beschreibe und beurteile dazu, wie Gregor schließlich den Weihnachtsmann in der Schule spielt.*

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Gregors Verwandlung

Wie schrecklich! – Wie schön!

6. *Trage in die Tabelle ein, wie die Personen aus Gregors Umgebung dessen Verwandlung finden und wie sie mit ihm umgehen:*

So reagieren sie auf Gregors Verwandlung ...	
Vater	
Mutter	
Laurella	
Lucy	
Dimitri	
Herr Pfannenschmidt	
Herr Grünmantel	
Frau Entenmann	

7. *Stell dir vor, eine Mitschülerin oder ein Mitschüler von dir würde sich plötzlich in den Weihnachtsmann verwandeln. Beschreibe deine Gefühle und deine Reakti*

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Gregors Verwandlung

Extra!

8. ***Bühne frei für Gregor!*** *– Nimm die Erzählung als Vorlage für eine* ***Szenenfolge****. Übertrage die Tabelle in dein Heft und notiere zunächst die Reihenfolge der einzelnen Szenen mit den Handlungsorten und den Personen, die auftreten:*

Szenenübersicht zum Theaterstück „Gregors Verwandlung“			
Szene	Handlungsort	Inhalt	Personen
1. Szene	Im Wohnzimmer von Gregors Familie	Dem Jungen ist ein Bart gewachsen.	Gregor, Laurella, Vater, Mutter
2. Szene	In der Schule	...	...

9. ***Bühne frei für Gregor!***
Schreibe nun die Dialoge und die Regieanweisungen für eine Szene.
Beachte: *Jeder Wechsel des Handlungsortes ist ein Szenenwechsel! Arbeite dazu, wenn du möchtest, mit einem Partner oder mit einer Partnerin zusammen.*

10. ***Bühne frei für Gregor!***
Wähle Mitspielerinnen und Mitspieler. Tragt nun eine Szene mit verteilten Rollen vor.

11. ***Die Sache mit Dimitri:***
Was geschieht eigentlich im Verlauf der Handlung mit Dimitri? Schreibe auf, warum sich der Autor dieses Schicksal für Dimitri ausgedacht haben könnte.

12. ***Der Running-Gag:***
Übrigens gibt es auch in dieser Erzählung einen Running-Gag.
Hinweise darauf, was man darunter versteht, findest du auf der Seite 9.
Finde heraus, worin der Running Gag in der Erzählung „Gregors Verwandlung“ besteht.

VORSCHAU

Adventsgeschichten für Kids – Bestell-Nr. P11 711
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht
KOHL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Mäxchens Brief

an den Weihnachtsmann

Lieber guter Weihnachtsmann,
sag: Wer schwärzt mich bei dir an?
Verrate mir, wer mich verpetzt,
Sodass es Rutenklapse setzt
nach der Lesung meiner Sünden!
Gerne würde ich ergründen,
wie die miese Ratte heißt,
von der du das alles weißt.

Hat Enrico mich verpfiffen?
Der Typ hat nämlich nicht begriffen,
dass ich seine Raumstation
in einer wilden Kampfaktion
mit Streichholz und Papierzugabe
nur deshalb abgefackelt habe,
damit, falls Aliens uns besiegen,
die nicht alle Waffen kriegen.

Hat meine kleine Schwester Ruth,
die immer unschuldslämmlich tut,
dir vielleicht brühwarm erzählt,
ich hätte Hamster Fips gequält?
Na gut, ich hab ihn mir gekrallt
und auf dem Skateboard festgeschnallt,
alles nur, um rauszukriegen,
ob Hamster aus der Kurve fliegen.
Hätte er sich hingesetzt,
hätte er sich nicht verletzt.

VORSCHAU

1. ***Wer war's?*** *– Erzähle, von wem der Weihnachtsmann die geheimen Informationen haben könnte.*

2. *Zähle die angeblichen Sünden von Mäxchen auf. Sind seine Klagen berechtigt?*

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG
netzwerk lernen
zur Vollversion

Leons Brief

an den Weihnachtsmann

Weihnachtsmann, will nie mehr verpennen,
will Evelyn nie wieder Zimtzicke nennen.
„Schnepfe" sag ich nur ab und zu,
wenn sie's verdient hat, die dumme Kuh.

Auch werd' ich nicht so wie gestern
über ihren dicken Hintern lästern.
Ihren Plüschhasen leg ich auf alle Fälle
nie mehr in die Mikrowelle.

Gebrauchte Socken werd' ich ab morgen
nicht mehr unterm Bett entsorgen.
Ähnliches gilt für Unterhosen,
Pizzakartons und Getränkedosen.

Mit Monster-Truck, meinem Fernlenkwagen,
werde ich nie wieder Meerschweinchen jagen.
Die Schildkröte setze ich auch nicht aufs Beet,
wenn Papa gerade den Rasen mäht.

Als Gegenleistung erwart' ich von dir
am Heiligabend so gegen vier
zum Geschenke-Auslieferungstermin:
Landeanflug durch den Kamin.

PS.
Falls ich das Gewünschte jedoch nicht erhalte,
bleib ich für immer und ewig der Alte!

VORSCHAU

1. *Beschreibe, welche **Eigenschaften** Leon hat und was er in der Vergangenheit alles getan hat.*

2. ***„Das ist Erpressung!"*** *antwortet ihm der Weihnachtsmann.*
Was sagst du dazu?

netzwerk lernen
zur Vollversion

Adventsgeschichten für Kids
Freches, Festliches und Fantasievolles für den Deutschunterricht – Bestell-Nr. P11 711
KOHL VERLAG